



KULTUR UND BILDUNG

Universität, Hochschulen und jede Menge Kultur – ein vielfältiges Programm in einer facettenreichen Stadt

► Hildesheim bietet eine vielfältige und breit gefächerte kulturelle Szene. Das renommierte **ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM (16)** mit seiner weltbekanntesten, 100 Jahre alten Alt-Ägypten-Sammlung, einer der wichtigsten Alt-Peru-Sammlungen Europas und der bedeutenden paläontologischen Sammlung ist weit über die Region hinaus bekannt und veranstaltet regelmäßig hochkarätige Sonderausstellungen.

Auch das Herz des **THEATERS FÜR NIEDERSACHSEN (15)** schlägt in Hildesheim. Das TfN ist aus einem Zusammenschluss des Stadttheaters Hildesheim und der Landesbühne Hannover entstanden und hat seither seinen Stammsitz in Hildesheim. Neben den festen Spielstätten in Hildesheim und Hannover bereist das Ensemble mehr als 50 Orte in Niedersachsen sowie den anliegenden Bundesländern und macht sich mit Schauspiel, Musicals, Opern und Konzerten einen Namen.

Konzerte des Kulturrings oder Veranstaltungen in der Bisclofsmühle, die traditionelle **JAZZTIME** und das **M'ERA LUNA FESTIVAL** für Gothic-Fans, Galerien, die mit teils spektakulären Ausstellungen auf sich aufmerksam machen, und auch die **KULTURFABRIK**, als Ort der freien Kultur in Hildesheim – die Stadt bietet einen kulturell bunten Blumenstrauß.

Weitere Hinweise zu Veranstaltungen in Hildesheim finden Sie unter www.hildesheim.de/veranstaltungen

Nicht zuletzt verdankt Hildesheim seinen Bildungsreichtum den über 11.000 Studierenden, die das Bildungsangebot der **STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM**, der **HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HILDESHEIM/HOLZMINDEN/GÖTTINGEN (HAWK)** und der **NORDDEUTSCHEN HOCHSCHULE FÜR RECHTSPFLEGE (HR NORD)** nutzen. Die Möglichkeit, ein Leben lang zu lernen – in Hildesheim ist sie Realität. Die Hildesheimer Bildungslandschaft ist auch mit allen Schulformen optimal ausgestattet. Die **VOLKSHOCHSCHULE HILDESHEIM** und die **MUSIKSCHULE HILDESHEIM** ergänzen das Angebot.

FOTO OBEN Theater für Niedersachsen © TfN, Fotograf: Andreas Hartmann
FOTO UNTEN Pflasterzauber – Straßenkunstfestival in der Innenstadt



WELTERBE UND GESCHICHTE

UNESCO-Welterbestätte und historische Sehenswürdigkeiten

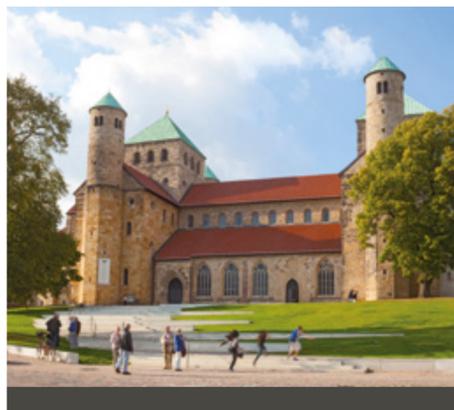
► In Hildesheim wird Geschichte erlebbar. Im 9. Jahrhundert n. Chr. gegründet, verfügt die Stadt heute noch über Kulturgüter von universellem Wert. Die UNESCO würdigt dies, indem sie im Jahr 1985 die **ST. MICHAELISKIRCHE (1)** und den **MARIENDOM (2)** mit seinen Bronzegüssen – der Christussäule und der Bernwardtür – gemeinsam als eine Weltkulturerbestätte in die Welterbeliste aufnahm.

Die **ST. MICHAELISKIRCHE** gilt mit ihrem monumentalen Deckenbild aus dem 13. Jahrhundert, das den Stammbaum Christi zeigt, als eine der schönsten frühromanischen Kirchen Deutschlands. Nicht weniger spektakulär ist der Hildesheimer **DOMSCHATZ (3)**, der mit seinen Kostbarkeiten zu den großen Kirchenschätzen Europas gehört und im Dommuseum zu sehen ist. Weithin bekannt ist auch der **1000-JÄHRIGE ROSENSTOCK** an der Apsis des Doms. Einen ersten Einstieg zum UNESCO-Welterbe gibt die Multimedia-Präsentation im **BESUCHERZENTRUM WELTERBE HILDESHEIM (1)** am historischen Marktplatz.

Das **HISTORISCHE FACHWERKVIERTEL** entführt in die jüngere Geschichte der Stadt. Einst standen hier rund 1.900 prächtige Fachwerkbauten. Am 22. März 1945 wurden rund 90 Prozent des Viertels bei einem Bombenangriff zerstört. Die verbliebenen Straßenzüge lassen noch heute die Schönheit von einst erahnen. Sehenswert ist u.a. das **WERNERSCHE HAUS (20)** gegenüber der **KIRCHE ST. GODEHARD (22)**.

Eine Brücke zur Gegenwart bildet der **HISTORISCHE MARKTPLATZ (7)** mit seinen imposanten Fachwerkhäusern. Er wurde auf Initiative der Bürger und mit Hilfe einer großen Spendenbereitschaft in den Jahren 1984 bis 1990 originalgetreu wieder errichtet, nachdem auch dieser im zweiten Weltkrieg weitestgehend zerstört wurde. Im Inneren des bekannten **KNOCHENHAUER-AMTSHAUSES** lädt das **STADTMUSEUM (8)** zu einer Reise durch die Geschichte von Stadt und Region ein. Seit 2010 ist der nach historischem Vorbild rekonstruierte **UMGESTÜLTE ZUCKERHUT (10)** am Andreasplatz ein weiteres Schmuckstück der Stadt.

FOTO OBEN Mariendom – UNESCO-Welterbekirche © Bischöfliche Pressestelle Hildesheim, Fotografin: Ina Funk
FOTO UNTEN St. Michaelis – UNESCO-Welterbekirche © Hildesheim Marketing, Fotografin: Nina Weymann-Schulz



NATUR UND GESUNDHEIT

Inmitten von grünen Landschaften – Orte zum Wohlfühlen und Entspannen

► Wälder, Seen, idyllische Parkanlagen, eingebettet in die Ausläufer von Mittelgebirgen – in Hildesheim sind Stadterlebnis und Natur vereint.

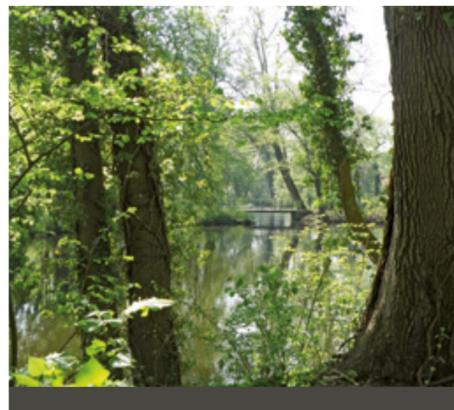
Sommer wie Winter zieht es die Hildesheimer hinaus ins Freie. Das **NAHERHOLUNGSGEBIET HOHNENSEE**, eingefasst von der Innerste und dem Innerste-Flutbecken, wird im Winter zum Schlittschuhparcours und erfrischt im Sommer die zahlreichen Badegäste. Familien mit kleinen Kindern lieben den feinen Sandstrand des **JOBEACHS**, welcher an das Freibad **JOWIESE** angrenzt. Schüler aus ganz Niedersachsen fiebern jedes Jahr den Ferienkursen des **KANU- UND UMWELTZENTRUMS** entgegen.

Ruhe suchende zieht es in den **ERNST-EHRLICHER-PARK**. Der fünf Hektar große Park vermittelt mit altem Baumbestand, idyllischen Teichen und geschützt platzierten Sitzbänken Ruhe und Erholung. Spiel- und Liegewiesen machen den Park zu einem beliebten Treffpunkt.

Jogger ziehen ihre Runden gern auf dem grünen **KEHRWIEDERWALL**. Auch Wanderer finden in Hildesheim ihr Glück unter freiem Himmel – Themenwanderungen im **HILDESHEIMER WALD** und am **GALGENBERG** sind längst kein Geheimtipp mehr. Radfahrer erwarten gut ausgebaute Radwege und beschilderte Radrouten auf einer Gesamtlänge von ca. 460 Kilometern in der **REGION HILDESHEIM**. Zu den Haupttrouten gehören der **LEINE-HEIDE-RADWEG**, der **INNERSTE-RADWEG**, der **RADWEG-ZUR-KUNST**, die **KULTURROUTE**, der **AMBERGAU-RADWEG** und der **HI-RING**.

Gesundes Leben wird in Hildesheim großgeschrieben. Davon zeugt nicht nur die üppige Natur, sondern auch das stete Wachstum des Gesundheitssektors. Das **HELIOS KLINIKUM HILDESHEIM** und das **ST. BERNWARD KRANKENHAUS** mit den angegliederten Facharztzentren haben ebenso wie die zahlreichen niedergelassenen Ärzte einen festen Platz in der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Stadt Hildesheim.

FOTO OBEN Blühende Rosen im barocken Magdalenengarten
FOTO UNTEN Ernst-Ehrlicher Park



DIE GESCHICHTE HILDESHEIMS

Von Ludwig dem Frommen über das 1.200-jährige Jubiläum im Jahr 2015 bis heute – Hildesheims Geschichte ist beeindruckend

- 815 Ludwig der Fromme gründet das Bistum Hildesheim.
- 872 Bischof Altfried weiht den ersten steinernen Dom.
- 11. Jhd. Bau der St. Michaeliskirche durch Bischof Bernward (993-1022). 1022 wird die Michaeliskirche geweiht. Die Heiligensprechung der beiden Bischöfe Bernward und seines Nachfolgers Godehard lassen die Stadt zu einem Pilgerzentrum werden.
- 1196 Gründung einer Konkurrenziedlung im Westen der Stadt für Flandrische Kolonisten: die Damstadt.
- um 1215 Gründung der Neustadt.
- 1345 Beteiligung der Zünfte an der Stadtregierung.
- 1367 Beitritt zur Hanse.
- 1460 Ende der inneren Verfassungskonflikte.
- 1583 Vereinigung von Alt- und Neustadt (endgültige Vereinigung in 1806).
- 1802–03 Säkularisierung des ehemaligen Stifts Hildesheim.
- 1813 Hildesheim fällt an das Königreich Hannover.

- 1859 Eröffnung des Roemer-Museums in der Martinikirche.
- 1866 Die Stadt wird preußisch.
- 1911 Eröffnung des Pelizaeus-Museums mit Sammlungen altägyptischer Kunst von internationalem Rang.
- 1938 Zerstörung der Hildesheimer Synagoge.
- 1944–45 Zerstörung der Stadt durch Bombenangriffe.
- 1970/71 Gründung der Hochschule (seit 1989 Universität) und der Fachhochschule (heute HAWK).
- 1974 Einwohnerzahl über 100.000: Hildesheim wird Großstadt.
- 1985 Die UNESCO erklärt den Mariendom mit seinem Domschatz sowie die St. Michaeliskirche zum Weltkulturerbe der Menschheit.
- bis 1990 Wiederaufbau des historischen Marktplatzes.
- 2009 Das Knochenhauer-Amtshaus feiert das 20-jährige Jubiläum seines Wiederaufbaus.
- 2010 Die St. Michaeliskirche feiert 1.000-jähriges Bestehen.
- 2011 Die Ägypten-Sammlung des Roemer- und Pelizaeus-Museums feiert 100-jähriges Jubiläum.
- 2015 Große Feier zum Stadt- und Bistumsjubiläum „1.200 Jahre Hildesheim“.

FOTO OBEN Historischer Marktplatz © Hildesheim Marketing, Fotograf: Leif Obornik
FOTO UNTEN Urkunde zum Schwurbündnis, 1345 © Stadtarchiv Hildesheim



ST.-ANDREAS-KIRCHTUM

Von allen Wahrzeichen Hildesheims ist der Turm der St.-Andreas-Kirche das auffälligste. Der mit 114,5 Metern höchste Kirchturm Niedersachsens erhebt sich weit über die Dächer der Stadt. Einheimische wie Gäste können über 364 Stufen auf die Aussichtsplattform steigen und auf einer Höhe von 75 Metern den Blick über Hildesheim und die Region genießen.

☺ Informationen finden Sie unter www.hildesheim.de/andreaskirchturm

€ (Änderungen vorbehalten)
Erwachsene 2,50 Euro
Ermäßig* 2,00 Euro

*Gruppen ab zehn Personen, Kinder ab vier Jahren, Schüler, Studierende, Behindertenausweis-Inhaber, Rentner mit Ausweis, Sozialcard-Inhaber

Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten und in der Winterpause kann der St.-Andreas-Kirchturm im Rahmen von Stadtführungen oder auf Anfrage gegen eine Servicepauschale von 13,00 Euro zzgl. Eintrittspreis bestiegen werden.

STADTFÜHRUNGEN

► „HILDESHEIM ZUM KENNENLERNEN“

Der zweistündige Stadtrundgang ist ideal dafür geeignet, einen Einblick in die Stadtgeschichte, das UNESCO-Welterbe und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu bekommen.

T (Änderungen vorbehalten)

1. April bis 31. Oktober

Täglich um 14 Uhr

1. November bis 31. März

Freitag, Samstag und Sonntag um 14 Uhr, 24. und 31. Dezember um 11 Uhr, keine Führung am 25. und 26. Dezember sowie am 1. Januar

€ (Änderungen vorbehalten)
8 Euro pro Person, Familien 18 Euro (2 Erw. + 3 Kinder bis 12 Jahre) bzw. 10 Euro (1 Erw. + 3 Kinder bis 12 Jahre)

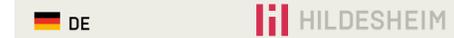
🚩 Unter den Rathausarkaden am historischen Marktplatz. Keine Voranmeldung für Einzelpersonen und Kleingruppen. www.hildesheim.de/stadtfuehrungen

FOTO OBEN St.-Andreas-Kirchturm
FOTO UNTEN Historisches Stadtmodell



HILDESHEIM ZUM REINSCHNUPPERN

Welt. Kultur. Erbe.



SERVICE, BERATUNG UND BUCHUNG

- UNESCO-Welterbepräsentation
- Übernachtungen und Arrangements
- Tagungs- und Kongresservice
- Aufstieg St.-Andreas-Kirchturm
- Stadt- und Kostümführungen
- Rundfahrten in die Region
- Segway-Touren durch Hildesheim
- Verleih von E-Bikes
- Souvenirs, Reiseführer, Bücher und Karten auch online: www.hildesheim.de/online-shop
- Sonderausstellungen der Museen
- Veranstaltungen und Feste
- Rad- und Wandertouren
- Sehenswertes in und um Hildesheim

Hildesheim Marketing GmbH
Besucherzentrum Welterbe Hildesheim & tourist-information

Rathausstraße 20 (Tempelhaus) · 31134 Hildesheim
☎ 05121 1798-0 📠 05121 1798-88

✉ tourist-info@hildesheim-marketing.de

www.hildesheim.de/besucherzentrum

🕒 Montag bis Freitag: 9.30 - 18 Uhr,
Samstag: 10 - 15 Uhr, April bis Oktober und an den Adventswochenenden auch Sonntag: 10 - 15 Uhr.
An Feiertagen geschlossen.

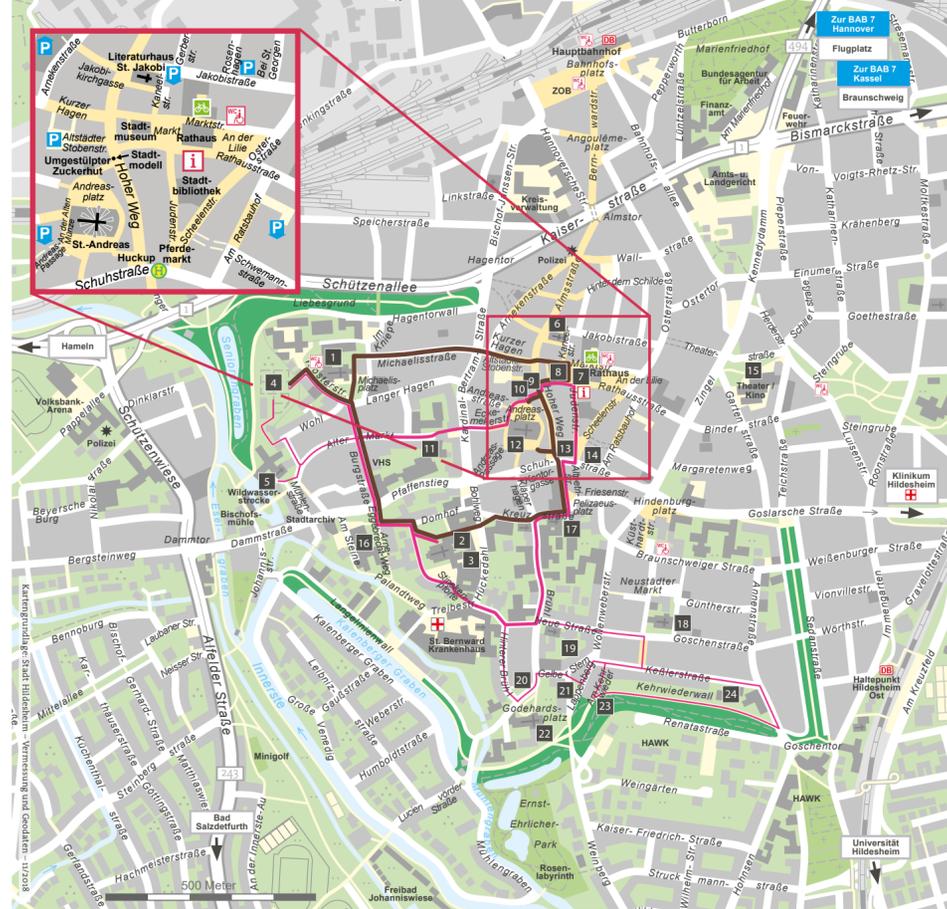
📧 **TIPPS** Anmeldung Reisenews unter www.hildesheim.de/reisenewsletter



► IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion: Hildesheim Marketing GmbH
Stand: Dezember 2018, Änderungen vorbehalten
Schutzgebühr: 0,50 Euro





WILLKOMMEN IN HILDESHEIM

LIEBE GÄSTE,

einzigartiges Weltkulturerbe, ägyptische Exponate von Weltruhm, historische Fachwerkhäuser, eine bunte kulturelle Szene, attraktive Einkaufsmöglichkeiten und eine landschaftlich abwechslungsreiche Umgebung – Ihr Aufenthalt in Hildesheim verspricht, interessant zu werden.

Das Bistum Hildesheim wurde 815 gegründet und insbesondere die Bischöfe Bernward und Godehard prägten die Entwicklung von Bistum und Stadt. Heute empfängt Sie ein breitgefächertes Angebot an Kultur, Natur und viel Geschichte in einer modernen, blühenden Stadt mit über 100.000 Einwohnern.

Die Weltkulturerbekirchen St. Michaelis und der Mariendom mit seinen einzigartigen Bronzegüssen stehen im Mittelpunkt, bilden aber nur einen Teil der beachtenswerten Hildesheimer Sehenswürdigkeiten und Kleinode.

Mit Sicherheit haben Sie schon einmal vom 1000-jährigen Rosenstock gehört. Die Legende von der Rose an der Apsis des Doms geht zurück auf eine Unachtsamkeit von Ludwig dem Frommen – Sohn von Karl dem Großen – der sein Marienreliquiar zum Beten an einem Strauch befestigte und dort vergaß. Als er es wieder an sich nehmen wollte, war es fest verwachsen mit diesem Strauch, später als Rosenstock gedeutet. Ludwig der Fromme sah dies als göttliches Zeichen und baute an der Stelle eine Kapelle, die Keimzelle des Bistums und damit der Stadt Hildesheim.

Die Hildesheimer **GÄSTEFÜHRER** und **KOSTÜMFÜHRER** wissen diese und andere Geschichten zu erzählen. Lassen Sie sich von ihnen in längst vergangene Tage entführen.

Darüber hinaus blickt Hildesheim stolz auf eine facettenreiche Kulturlandschaft. Das Roemer- und Pelizaeus-Museum besitzt eine der wichtigsten Altägypten-Sammlungen der Welt. Das Dommuseum beherbergt Kostbarkeiten, die zu den großen Kirchenschätzen in Europa gehören. Sehenswert ist auch der wieder errichtete historische Marktplatz mit seinem berühmten Knochenhauer-Amtshaus.

In Niedersachsen macht sich Hildesheim vor allem in der Theaterszene einen Namen – das Theater für Niedersachsen bespielt von hier aus das ganze Land. Aber auch die freie Theater- und Kulturszene und mehr als 11.000 Studierende machen Hildesheim zu einer Stadt voller Leben und Kreativität.

Tauchen Sie ein in das pulsierende Leben – lernen Sie die vielen Facetten der Stadt und deren Menschen kennen.

HERZLICH WILLKOMMEN IN HILDESHEIM!

Mehr über Hildesheim erfahren Sie im Internet unter www.hildesheim.de/tourismus

SEHENSWERTES IN HILDESHEIM

- St. Michaelis – UNESCO**
Die frühromanische Kirche gehört als herausragendes Beispiel romanisch-ottonischer Baukunst seit 1985 zum UNESCO-Welterbe.
- DOM MIT ROSENSTOCK – UNESCO**
Der seit 1985 zum UNESCO-Welterbe gehörende Mariendom ist bekannt für seine Bronzegüsse sowie den sagenumwobenen 1000-jährigen Rosenstock an der Domapsis.
- DOMMUSEUM UND DOMSCHATZ – UNESCO**
Das Museum zeigt Kostbarkeiten aus der Geschichte des Doms und den ebenfalls zum UNESCO-Welterbe gehörenden Domschatz.
- MAGDALENGARTEN**
Der Magdalengarten wurde im Barockstil rekonstruiert.
- St. Magdalenen**
Die Kirche gehörte ursprünglich zum ersten Nonnenkloster in Hildesheim.
- LITERATURHAUS ST. JAKOBI HILDESHEIM**
Die 500 Jahre alte Pilgerkirche wird heutzutage als City- und Kulturkirche für Literatur genutzt.
- HISTORISCHER MARKTPLATZ**
Der originalgetreu rekonstruierte Marktplatz verbindet Historie mit Moderne. Im Besucherzentrum Welterbe Hildesheim am Marktplatz informiert eine Multimedia-Präsentation über das UNESCO-Welterbe.
- STADTMUSEUM IM KNOCHENHAUER-AMTSHAUS**
Die Ausstellungen präsentieren eine Zeitreise durch die Geschichte von Stadt und Region.
- HISTORISCHES STADTMODELL**
Das Stadtmodell zeigt Hildesheim als befestigte Stadt mit Gräben, Mauern und Bastionen.
- UMGESTÜLPTE ZUCKERHUT**
Das rekonstruierte Gebäude erinnert an einen auf den Kopf gestellten Zuckerhut.
- KAISERHAUSFASADE**
Römische Statuen und Kaisermedaillons des ehemaligen Renaissancebaus zieren die Fassade.



- Besucherzentrum Welterbe Hildesheim & tourist-information
- Radboxen
- öffentliches WC
- Krankenhaus
- Fußgängerzone
- Welterbeband
- Rosenroute mit Ergänzungsrouten

- St. Andreas mit Turmaufstieg**
Die gotische Kirche hat mit 114,5 Metern den höchsten Kirchturm Niedersachsens.
- HUCKUP (DENKMAL)**
Das Bronzedenkmal zeigt einen Apfeldieb, der sich unter der Last eines Kobolds auf seinen Schultern duckt.
- PFERDEMARKT (DENKMAL)**
Ein schillerndes blaues Pferd erinnert an den ehemaligen Hildesheimer Pferdemarkt.
- THEATER FÜR NIEDERSACHSEN (TfN)**
Musiktheater, Schauspiel, Musicals, Konzerte, Kinder- und Jugendtheater im über 100-jährigen Stadttheater.
- ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM (RPM)**
Das Museum ist weltbekannt für seine Altägypten-Sammlung und veranstaltet wechselnde Sonderausstellungen.
- HEILIG KREUZ**
Das Mittelschiff der Kirche ist romanisch, das südliche Seitenschiff gotisch, das nördliche barock.
- St. Lamberti**
Sehenswert in der spätgotischen Kirche sind der Peter- und Paul-Altar und die Barockorgel.
- Neisser Heimatmuseum im Fachwerkviertel**
In einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt werden Exponate der oberschlesischen Neisseregion gezeigt.
- WERNERSCHES HAUS**
Eines der schönsten Fachwerkhäuser in Hildesheim.
- MAHNMAL AM LAPPENBERG**
Am ehemaligen Standort der Hildesheimer Synagoge steht das Mahnmal zum Gedenken an die Judenverfolgung.
- St. Godehard**
Die Basilika ist eine der wenigen romanischen Kirchen in Deutschland, die in ihrer ursprünglichen Form fast unverändert erhalten geblieben ist.
- KEHRWIEDERTURM**
Der letzte erhaltene gebliebene Stadtturm dient heute als Ausstellungsraum des Kunstvereins.
- LOGENHAUS**
Seit 1804 ist das Haus im Besitz der Hildesheimer Freimaurer und damit eines der ältesten, fast ununterbrochen genutzten Logengebäude Deutschlands.

FOTO LINKS UNTEN Hildesheimer Weihnachtsmarkt © Van der Valk Hotel
FOTO UNTEN Heziloleuchter im Mariendom © Bischöfliche Pressestelle Hildesheim, Fotografin: Ina Funk



SO ERREICHEN SIE HILDESHEIM

Im Süden Niedersachsens, nur 30 km von der Landeshauptstadt Hannover entfernt, ist Hildesheim mit verschiedenen Verkehrsmitteln ideal zu erreichen.

www.hildesheim.de/anreise

- PER PKW UND REISEBUS**
Aus Richtung Hamburg – Hannover bzw. Frankfurt – Kassel:

Bundesautobahn E45 / A7, Ausfahrten Hildesheim-Drispentend und Hildesheim und von dort aus in wenigen Minuten in die Innenstadt.

Aus Richtung Berlin bzw. dem Ruhrgebiet:

Bundesautobahn E30 / A2 bis Autobahnkreuz Hannover-Ost, dann Bundesautobahn A7 in Richtung Hildesheim – Kassel und weiter über eine der oben genannten Abfahrten.

- PER FERNBUS**

Die Unternehmen „Eurolines“ und „FlixBus“ bieten eine preisgünstige Anreisealternative nach Hildesheim.

- PER BAHN**

Schnelle nationale Verbindungen werden durch die ICE-Anbindungen garantiert. Hildesheim ist per ICE zum Beispiel von Berlin, Braunschweig, Frankfurt am Main, Göttingen, Karlsruhe und Mannheim aus direkt zu erreichen. Darüber hinaus ist Hildesheim gut an das Regional- und Nahverkehrsnetz angebunden.

- PER WOHNMOBIL/CAMPINGWAGEN**

In Hildesheim und der Region stehen verschiedene Stellplätze für Wohnmobile und Campingplätze zur Verfügung. Mehr Infos unter www.hildesheim.de/wohnmobil

FOTO UNTEN Kehrwiederturm im Fachwerkviertel



WUSSTEN SIE, DASS IN HILDESHEIM ...

- ... die Kirche mit dem höchsten Kirchturm Niedersachsens steht?
- ... das Theater für Niedersachsen (TfN) über eine eigene Musical-Company verfügt?
- ... zwei Kirchen gemeinsam die UNESCO-Welterbestätte der Stadt bilden?
- ... der weltweit bekannte Bass-Bariton-Sänger Thomas Quasthoff geboren wurde?
- ... über 60 Prozent des Stadtgebiets mit Wald- und Grünflächen, Gärten oder landwirtschaftlichen Flächen bedeckt sind?
- ... eines der größten Spiegelteleskope Niedersachsens in der Sternwarte „Gelber Turm“ steht?
- ... das Deckengemälde in der frühromanischen St. Michaeliskirche rund 800 Jahre alt ist?
- ... das nahegelegene Schloss Marienburg ein Geschenk des letzten hannoverschen Königs Georg V. an seine Frau, Königin Marie, war?
- ... eine der ältesten Orchideen-Gärtnereien seit 1891 ansässig ist?

- ... die Bronzegüsse des Doms – Bernwardtür und Christussäule – Anfang des 11. Jahrhunderts in einem Stück gegossen wurden und damit Meisterwerke des Kunsthandwerks der damaligen Zeit sind und zum UNESCO-Welterbe gehören?
- ... die traditionellen „Pumpernickel“ als würzige Gebäckstücke hergestellt werden?
- ... im Stadtteil Himmelsthür noch heute Kinderbriefe an den Weihnachtsmann beantwortet werden?
- ... St. Godehard, der Namensgeber für einen der wichtigsten Alpenübergänge (Gotthard-Pass), als Bischof tätig war?
- ... im Umland bekannte Künstler wie Georg Baselitz und der Regionalkünstler Micha Kloth wirken bzw. gewirkt haben?
- ... die zum Gerstenberg-Verlag gehörende „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ die älteste heute noch erscheinende Tageszeitung Deutschlands ist?
- ... die ersten seriell produzierten Tragschrauber hergestellt wurden? (Flugtickets in der tourist-information)
- ... im Jahr 2015 Stadt und Bistum ihr 1.200-jähriges Jubiläum feierten?

FOTO OBEN 1000-jähriger Rosenstock an der Domapsis
FOTO UNTEN Detail am Marktbrunnen



FOTO OBEN Kostümführung im historischen Gewand
FOTO RECHTS OBEN Mit dem E-Bike auf dem historischen Marktplatz
FOTO RECHTS UNTEN Blick auf St. Michaelis